

Bim Würzbrunne-Chilchli

(-Dur) (st. Jodel)

Höch ob mim liebe Heimattal,
steit hinger alte Böime äs
Chiuchli scho viel hundert Jahr
u duet dert friedlech tröime. Dert
hi ziehts mi mit aller Macht. I ha
nid Rueh kei Tag, kei Nacht bis ig
sis Glöggli ghöre schlah, wo seit:
"Grüess Gott, bisch ume da."

I trappe düre Friedhof i, wo ig
eis möcht begrabe si. Muess
mänge früsche Grabstei gseh wo
redt zu mir vo Leid u Weh. Drum
schlafit wohl ihr Liebe all, im
Chiuchli ob mim Heimattal. I fra-
ge ds Siuberglöggli wohl: "Wenn
lütisch mir zum letschte Gang?"

Wos ume Chiucheegge chert,
dert müejt(?)es mi ganz bsun-
gersch hert: Äs Grab vou Blueme
rot u wiss, mir isch, i ghört ä
Stimm ganz liis: "Ach liebe Fründ
o truur nid so. Bald wirsch ja du
ou zue mir cho. Los doch, was ds
Siuberglöggli schlaht: Di Ziit isch
um, mach di parat!"